

Indikatoren für eine stabile StädteRegion Aachen

Stand: 5.4.2011

1. Ökonomie

1.1. Anzahl Betriebe pro 1000 Einwohner in % Landesdurchschnitt

Begründung: Eine große Anzahl von Betrieben erhöht tendenziell die Stabilität der regionalen Wirtschaft gegenüber Störungen von Außen. Ziel der Städtereion ist eine gegenüber dem Landesdurchschnitt verbesserte Stabilität der regionalen Wirtschaft.

Datenlage: gut, regelmäßige statistische Erfassung.

Quelle: Statistische Analysen und Studien NRW, Band 61. 2009. IT NRW.

1.2. Saldo aus Gründungen und Insolvenzen

Begründung: Es wird ein positiver Saldo angestrebt, um die Gesamtzahl der Unternehmen in der Städtereion zu erhöhen.

Datenlage: gut.

Quelle: Angaben sind bekannt und werden bei der IHK angefragt. Für das Jahr 2010 werden die Daten im Februar veröffentlicht.

1.3. Verfügbares Einkommen pro Person in % Landesdurchschnitt

Begründung: Indikator gibt Auskunft über die finanziellen Verhältnisse der Bevölkerung und ermöglicht Aussagen zur regionalen Kaufkraft.

Datenlage: jährliche Aktualisierung. Berechnungsstand: August 2009.

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

1.4. Beschäftigtenanteil in Forschung und Entwicklung (an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten)

Begründung: Indikator gibt Aufschluss über das Innovationspotential der Wirtschaft. Ein über dem Bundesdurchschnitt liegender Anteil wird angestrebt.

Datenlage: Aktualisierung vierteljährlich mit 6 Monaten Wartezeit.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Statistische Jahrbücher.

1.5. Anzahl der Arbeitsuchenden in % gegenüber dem Bundeswert

Begründung: Je mehr sich die StädteRegion Aachen der Vollzeitbeschäftigung annähert, desto besser ist die wirtschaftliche und soziale Lage in der Region

Datenlage: vierteljährlich mit 6 Monaten Wartezeit.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit. Statistikservice West.

1.6. Finanzspielraum der Kommunen (sog. freie Leistungen)

Begründung: Je mehr Finanzspielraum in der Städtereion, desto mehr können freiwillige Leistungen der Kommunen Problembereiche entschärfen und Zukunftsfähigkeit sichern.

Datenlage: gut, kontinuierliche jährliche Bereitstellung der Daten.

Quelle: Stadt und Kommunen.

1.7. Wirtschaftsvolumen ansässiger Genossenschaften (in % des gesamten Wirtschaftsvolumens in der Städtereion)

Begründung: Eine genossenschaftlich organisierte Wirtschaft ist tendenziell regional orientiert. Sie schafft Wertschöpfung in der Region, die dort verbleibt. Daher wird ein wachsendes Wirtschaftsvolumen regional ansässiger Genossenschaften angestrebt.

Datenlage: derzeit ungenügend.

Quelle: Laut IHK keine Daten verfügbar. Liste ansässiger Genossenschaften wurde erstellt. ggf. Nachfrage bei den Genossenschaften.

1.8. Finanzvolumen ansässiger Stiftungen

Begründung: Stiftungen übernehmen wichtige Aufgaben in einem Gemeinwesen. Tendenziell gilt, je höher das Finanzvolumen regional ansässiger Stiftungen, desto höher deren Engagement.

Datenlage: derzeit ungenügend

Quellen: Übersicht aller Stiftungen in der Region liegt beim Innenministerium NRW vor. Entwurf eines Fragebogens geplant; weiteres Vorgehen muss noch besprochen werden.

2. Ökologie

Flächenverbrauch/Biodiversität

2.1. Nutzungseinheiten pro landwirtschaftlich genutzter Fläche

Begründung: Je größer die Anzahl der unterschiedlichen Nutzungen pro landwirtschaftlich genutzter Fläche, desto größer ist die Biodiversität auf diesen Flächen. Daher wird eine Zunahme einer diversifizierten Landnutzung angestrebt.

Datenlage: muss noch besprochen werden.

Quelle: Landwirtschaftskammer Düren.

2.2. Erfassung der versiegelten Flächen in % von der Gesamfläche über die für die Berechnung der Niederschlagswassergebühr ohnehin erfassten versiegelten Fläche

Begründung: In der Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung ist eine Reduktion des Flächenverbrauchs von derzeit rund 80 ha/d auf maximal 30 ha/d vorgesehen. Ein geeignetes Maß für die Versiegelung von Flächen ist die für die Berechnung der Niederschlagswassergebühr erhobene Fläche.

Datenlage: Daten werden kontinuierlich erhoben. Defizit: Stadt Aachen liefert nur die insgesamt bebaute und befestigte Fläche, während andere die einzelnen Angaben unterteilen.

Quelle: Stadt Aachen (FB Steuern und Kasse) bzw. einzelne Kommunen.

3. Energie

3.1. Pro Kopf Energieverbrauch (Gas, Wärme, Strom)

Begründung: Generell ist eine Reduzierung des Pro-Kopf-Energieverbrauchs und damit die Steigerung der Energieeffizienz anzustreben.

Quelle: STAWAG erhebt den Verbrauch kontinuierlich für die Stadt und die EWV für die restliche StädteRegion.

Problem: Heizöl wird nicht erfasst bzw. die Daten werden nicht herausgegeben.

Es werden nur Durchschnittswerte geführt. Die EWV bezieht den Stromverbrauch auf die Personenanzahl im Haushalt bei normaler Geräteausstattung.

3.2. Energie- und CO₂-Bilanz der StädteRegion

Begründung: Deutschland hat sich zur Reduktion der Emissionen von Treibhausgasen in Rahmen des Kyoto-Protokolls völkerrechtlich verpflichtet.

Darüber hinaus wurden freiwillige Verpflichtungen eingegangen. (Verringerung der Treibhausgasemissionen um 40 % bis 2020 gegenüber 1990). Auch Aachen hat sich zu einer kontinuierlichen Reduktion der Treibhausgasemissionen verpflichtet.

Datenlage: gut, jährliche Fortschreibung.

Quelle: FB 36/0071/WP16 der Stadt Aachen sowie die Städteregion im Rahmen des Integrierten Klimaschutzkonzeptes.

4. Mobilität

4.1. Anzahl der Fahrgäste im ÖPNV

Begründung: Angestrebt wird eine Vermehrung der Fahrgäste bei gleichzeitiger Verringerung der PKW-Dichte in der Städteregion.

Datenlage: regelmäßige Erhebung und kontinuierliches Monitoring; es wird jedoch nicht nach Stadt und Städteregion differenziert.

Quelle: AVV

4.2. PKW-Dichte pro 1000 Einwohner

Begründung: Indikator gibt tendenziell die ÖPNV-Attraktivität wieder. Wenn der ÖPNV oder Car-Sharing zumindest einen PKW ersetzen kann, ist etwas gewonnen.

Datenlage: gut; kontinuierlich jedes Jahr.

Quelle: Straßenverkehrsamt Städteregion; Statistische Jahrbücher Stadt und Kreis Aachen.

4.3. Anzahl überdachter Radparkplätze

Begründung: Indikator gibt eine Tendenz die Entwicklung der Fahrradfreundlichkeit der StädteRegion Aachen.

Datenlage: gut

Quelle: FB Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen der Stadt Aachen sowie die einzelnen Kommunen.

4.4. Anteil des Radverkehrs am Modal Split

Begründung: Ziel ist es, den Anteil des Rad- bzw. Pedelec-Verkehrs in der Städteregion kontinuierlich zu erhöhen.

Datenlage: ungenügend

Es wird die Einrichtung von Dauerzählstellen für den Fahrradverkehr angeregt. Diese sind unabdingbar, um eine belastbare Datenlage für die Bewertung der Attraktivität des Radverkehrs in der Städteregion zu erhalten. Die Zählstellen sollen sowohl den innerstädtischen Verkehr der zehn Kommunen als auch den interkommunalen Verkehr erfassen.

4.5. Anzahl der Elektrofahrzeuge in % am gesamten Fahrzeugbestand

Begründung: Der Ausbau der elektrisch betriebenen Mobilität wird unter Klimaschutz- und Resilienzgesichtspunkten für sinnvoll erachtet. Die Bundesregierung strebt bis 2020 einen Bestand von 1 Mio. Elektrofahrzeugen (ca. 2 % des Fahrzeugbestandes) an.

Datenlage: sehr gut. Monatliche Erhebung.

Quelle: Straßenverkehrsamt Städteregion.

5. Soziales

5.1. Vermögensverteilung

Begründung: Indikator verfolgt die unterschiedliche soziale Lage der Bevölkerung. Idealerweise soll sich die Schere zwischen arm und reich nicht weiter öffnen bzw. schließen.

Datenlage: eine Tabelle über die Lohn- und Einkommenssteuer nach Größenklassen des Gesamtbetrags der Einkünfte für Aachen (Stadt und Kreis), NRW und Deutschland liegt vor. Problem: Daten von 2004. Die Lohn- und Einkommenssteuerstatistik wird nur alle drei Jahre erhoben, die Ergebnisse liegen erst nach vier Jahren vor. Einkommenssteuerveranlagungen von 2006 für Kreis und Stadt sind vorhanden.

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder; IT NRW.

5.2. Straftaten mit extremistischem Hintergrund

Begründung: Die Anzahl der Straftaten mit extremistischem Hintergrund ist ein Maß für die politische Stabilität und Toleranz in der Region. Eine kontinuierliche Abnahme von Straftaten mit extremistischem Hintergrund ist anzustreben.

Datenlage: Statistik wird jedes Jahr aktualisiert. Keine Trennung in Stadt und Städteregion.

Quelle: Polizeipräsidium Aachen.

5.3. Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften bezogen auf Kinder und alte Menschen im Vergleich mit dem Landes- bzw. Bundesdurchschnitt

Begründung: Die Häufigkeit von Altersarmut bzw. Armut bei Kindern macht eine Aussage zur sozialen Lage der Stadt

Datenlage: Angaben zum SGB-12 erfolgen jährlich. Daten zu Leistungen nach dem SGB II nach einer Wartezeit von 3 Monaten.

Quelle: SGB II: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Statistikservice West, SGB 12: für Stadt und STR: Amt für soziale Angelegenheiten, für NRW: Information und Technik NRW, für Deutschland: Statistisches Bundesamt.

5.4. Anzahl der KiTa-Plätze für Kinder unter 3 Jahren

Begründung: KiTa-Plätze für die unter 3jährigen sind entscheidend für die berufliche Integration insbesondere alleinerziehender Mütter und damit Möglichkeit, ohne soziale Transferleistungen zu existieren.

Datenlage: gut; kontinuierliche Erfassung.

Quelle: Stadt und Kommunen.

5.5. Anzahl Ganztagschüler (bzw. Plätze) als Anteil der Schüler

Begründung: Eine gesicherte nachmittägliche Erziehung von Schulkindern ist eine wesentliche Voraussetzung für die Berufstätigkeit beider Elternteile bzw. Alleinerziehende.

Datenlage: kontinuierlich pro Schuljahr. Problem: Stadt Aachen lieferte Angaben über die Anzahl der Ganztagsplätze. Ob das volle Angebot von den Schülern ausgenutzt wird, weiß man nicht.

Quelle: FB Kinder, Jugend und Schule der Stadt Aachen sowie die einzelnen Kommunen.

5.6. Vorkommen von Adipositas bei eingeschulden Kindern

Begründung: Die Einschulungsuntersuchung von Kindern wird flächendeckend durchgeführt und gibt einen Eindruck des gesundheitlichen Zustands des Schülerjahrgangs.

Datenlage: Daten werden jährlich erhoben und mit einer zeitlichen Verzögerung zur Verfügung gestellt. Aktuell liegen die Daten des Schuljahres 2008/2009 vor.

Quelle: Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit des Landes NRW (LIGA NRW). Bereitstellung durch das Gesundheitsamt der Städteregion Aachen. Angefragt wurden weiterhin Daten auf Bundesebene, diese liegen jedoch noch nicht vor.

5.7. Anzahl der ausländischen Schulabsolventen mit Abschluss in Bezug zur Anzahl der deutschen Schulabsolventen

Begründung: Indikator zeigt die Eingliederung ausländischer Schüler/innen in das Bildungssystem auf.

Datenlage: jährliche Aktualisierung.

Quelle: Information und Technik NRW, bzw. Statistisches Bundesamt für Deutschland. Bezug auf das Schuljahr 2009/10.

5.8. Anzahl der Nicht-EU-stämmigen Mitbürger mit deutschem Pass in den Stadt-, Gemeinde- und Bezirksvertretungen in % gegenüber dem Anteil ihrer Bevölkerung

Begründung: Ein guter Indikator für die Integration ist die Beteiligung an politischen Prozessen des neuen Heimatlandes.

Datenlage: hervorragend.

Quelle: Stadt-, Gemeinde- und Bezirksvertretungen in der StädteRegion Aachen.